

Postulat Werner Hartmann vom 1. März 2007 betreffend Planung eines Gemeinde- oder Stadtbüros im Rathaus

Der Gemeinderat wird aufgefordert, erste Überlegungen zur Einrichtung eines „Gemeindebüros“ im Erdgeschoss des Rathauses analog zum Stadtbüro in der Stadtverwaltung Baden anzustellen und dem Einwohnerrat verschiedene mögliche Szenarien vorzulegen.

Begründung

Der Eingangsbereich im Rathaus Wettingen ist nicht sehr freundlich gestaltet und der Raum auch nicht gut genutzt. Auch die Kundenfreundlichkeit lässt im Vergleich zu anderen Gemeinden stark zu wünschen übrig: eingeschränkte Öffnungszeiten, Ticketsystem in der Eingangshalle für die Einwohnerkontrolle, wenig einladender Informationsschalter, wenig attraktiver Warteraum.

Die Stadt Baden betreibt seit längerem erfolgreich ein „Stadtbüro“, das von den Bürgerinnen und Bürgern sehr geschätzt wird und auch über die Region hinaus als Vorzeigemodell einer modernen öffentlichen Verwaltung gilt. Neu hat auch die Stadt Aarau ohne nennenswerte Stelenaufstockung das Stadtbüro lanciert.

Das Badener Modell eines Stadtbüros bringt Vorteile sowohl für die Kunden als auch die Verwaltung selbst: Die meisten einfachen Anliegen der Kunden (z.B. Ausstellen von Ausweisen, Formulare abgeben, Informationen über Vereine etc.) lassen sich direkt und schnell im Stadtbüro erledigen. Für die Kunden ein willkommener Service, für die einzelnen Verwaltungsabteilungen eine Entlastung. Zudem nimmt das Stadtbüro auch die Funktion einer Vorverkaufsstelle für lokale Kulturanlässe etc. wahr.

Im Eingangsbereich des Rathauses Wettingen würde sich ein „Gemeindebüro“ ebenfalls verwirklichen lassen. Das Erdgeschoss des Rathauses würde an Attraktivität gewinnen, wäre mehr belebt, die Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern grösser. Aufgrund der finanziell guten Lage der Gemeinde Wettingen ist heute der richtige Zeitpunkt, eine grundlegende Änderung der Verwaltungsorganisation und der Räumlichkeiten im Rathaus ins Auge zu fassen.
